

ADB-Artikel

Dominikus: *Jakob D.*, Historiker, ward am 10. Nov. 1762 zu Rheinbergen geboren und erhielt 1790 eine außerordentliche und 1802 ein ordentliche Professur der Geschichte an der Universität Erfurt und nach Aufhebung dieser Universität das Amt eines Kammerdirectors, Finanz- und Domainenraths. Er starb am 17. Juli 1819 zu Coblenz, wohin er 1817 in gleicher Eigenschaft versetzt worden war. Ein talentvoller Geschichtsforscher, dessen Arbeiten vorzüglich durch gründliches Quellenstudium, Scharfsinn und Wissen vortheilhaft sich auszeichnen, so wie sich überhaupt in allen seinen Schriften der ruhig, fein blickende und stets ohne Schwanken und Irrung dem vorgesteckten Ziele zuschreitende Denker bekundet. Nur in seiner äußeren Darstellung tadelt man nicht ganz mit Unrecht hin und wieder Unbeholfenheit und Breite; dies kann jedoch bei dem geistigen Reichthum und den sonstigen Vorzügen seiner Schriften nicht in Betracht kommen. Von seinen Schriften haben für die Nachwelt die auf die Geschichte von Erfurt und das Erfurter Gebiet bezüglichen wol noch den meisten Werth. Nicht ohne Verdienst sind auch seine in den „Erfurtischen Nachrichten von gelehrten Sachen“ 1799 ff. niedergelegten historischen Recensionen.

Literatur

Vergl. O. L. B. Wolff, Encyklop. d. d. Nationallit. Leipzig 1836. II. S. 1891904.

Autor

J. Frank.

Empfohlene Zitierweise

, „Dominikus, Jakob“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
